

s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.2/13

JUNI 2013



Auf der Jahreshauptversammlung 2013 begrüßte Werner Schindler den Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft deutscher Waldbesitzer Freiherr v.u.z. Guttenberg (rechts im Bild) als Referenten zum Thema 300 Jahre Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft.

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

im späten Winter hat eine Aktion von südbayerischen Holzhändlern einigen Staub aufgewirbelt. In einem Brief an Minister Brunner beklagen sie sich über die Bevorzugung der WBVen durch die Förderung und die Befreiung von der Körperschaftsteuer. Die enge Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung verzerrt ihrer Meinung nach den Wettbewerb und verschafft den WBVen einen Vorteil bei der Holzvermarktung. Das ist jedoch ein grundsätzlicher Denkfehler, denn wir sind keine Holzhändler. Die WBV ist in eine Interessenvertretung der Waldbesitzer und bietet den Mitgliedern Informationen und Fortbil-

dung. Die gemeinsame Holzvermarktung wurde in dem Maß immer wichtiger wie die örtlichen Sägewerke weniger und die großen Werke marktbeherrschend wurden. Der Privatwaldbesitzer hat dadurch kaum mehr die Chance, gleichberechtigt mit den Staatsforsten und dem Großprivatwald am Holzmarkt teilzunehmen. Diesen Nachteil auszugleichen ist eine der Hauptaufgaben Ihrer WBV. Wir haben ein grundsätzlich anderes Geschäftsmodell als ein Händler, der dem Waldbesitzer keine Rechenschaft schuldig ist, an wen und zu welchem Preis er das Holz weiterverkauft. Lesen sie dazu den Artikel

Aus dem Inhalt	S.
JHV 2013	2
Holzmarkt	3
Richtpreise Brennholz	3
Warum WBV?	4
Waldtag Traunstein	6
Die WBV-Holzvermittler	8



Werner Schindler

„Warum über die WBV Traunstein vermarkten?“ auf S. 4.

300 Jahre nachhaltige Forstwirtschaft bleibt das wichtige Motto in diesem Jahr. Wir beteiligen uns an dem Waldtag in Traunstein am **23. Juni** zu diesem Thema. Der regionale Waldbesitzertag findet heuer am **9. Juni** in Mühldorf statt (S. 6).

Auf der Festveranstaltung zum Jubiläum der Nachhaltigkeit in Berlin gratulierte die Bundeskanzlerin den Waldbesitzern zu ihrer Leistung. „Die Forstwirtschaft war, ist und bleibt ein hervorragendes Beispiel, um die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit darzustellen“ stellte Angela

Merkel fest.

Das Lob der Kanzlerin kommt gerade recht in einer Zeit, in der immer mehr Gruppen ihre eigenen Interessen am heimischen Wald einfordern, ohne die Eigentumsrechte der Waldbesitzer zu respektieren.

Hans Carl v. Carlowitz wünschte sich in seinem Buch, „...daß es eine kontinuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung gebe.“ Diesen Wunsch sollten wir ihm auch in Zukunft erfüllen.

Einen erholsamen Sommer wünscht euch

Werner Schindler

*Jahreshaupt-
Versammlung*

Jahreshauptversammlung 01.03.2013

Zahlreiche Mitglieder und Gäste besuchten unsere Mitgliederversammlung am 1. März um sich über die Aktivitäten der WBV im vergangenen Jahr zu informieren und die Ausführungen des Präsidenten der AGDW Philipp Frhr. v.u.z. Guttenberg zum Thema 300 Jahre nachhaltige Forstwirtschaft zu hören. Er machte den Zuhörern eindringlich klar, dass diese seit Jahrhunderten bewährte Art, wie unsere Wälder bewirtschaftet werden leicht in Gefahr gerät. Wir alle müssen uns dafür einsetzen, dass wir auch in Zukunft voraus-

schauenden Waldbau betreiben können und gleichzeitig wertvollen Rohstoff für die Industrie und Energieversorgung bereitstellen können. Eine seiner Kernaussagen „Nachhaltigkeit braucht Eigentum“ bedeutet, dass wer sein Eigentum vererben kann, den Wald



Die Hauptversammlung im Gasthof Zenz war wieder gut besucht.

so pflegen wird, dass auch seine Kinder und Enkel noch einen wirtschaftlichen Ertrag davon haben.

Der 1. Vorsitzende Werner Schindler verwies auf die zahlreichen Veranstaltungen, an denen sich die WBV beteiligte, u.a. die Gewerbeschauen Inzell und Tacherting

sowie der Tag des offenen Hofes in Mögstetten. Für die Obmänner wurde eine Lehrfahrt und eine Fortbildung zur Lärche als Baum des Jahres 2012 organisiert. Er machte deutlich, dass die WBV eine immer wichtigere Funktion als Selbsthilfeeinrichtung zum Nutzen der Mitglieder hat, sei es bei der Holzvermarktung und -logistik oder der Information und Fortbildung der Mitglieder. Er dankte allen Mitarbeitern der WBV für ihren Einsatz, der die Grundlage für den Erfolg des Vereins ist.

Von Hr. RA Putz wurde der juristische Hintergrund der Vereinbarung mit dem ehemaligen Geschäftsführer Neubauer erläutert. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Überführung der bezahlten Restschuld in die Rücklagen genehmigten die Mitglieder.

Die geforderte Satzungsänderung wurde ohne Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

Geschäftsführer Jan Röder fasste das vergangene Geschäftsjahr zusammen. Der Mitgliederstand betrug zum Jahresende 1827 Mitglieder. Es fanden u.a. sechs Vorstandssitzungen, zwei Obmännerversammlungen und neun Ortsversammlungen statt. Die Mitglieder wurden im vergangenen Jahr mittels je vier Rundschrei-

ben und Newslettern mit aktuellen Informationen versorgt. Insgesamt wurden über die WBV 142.400 Stk. Pflanzen bestellt und ausgeliefert. Die vermarktete Holzmenge ist im Vergleich zu 2011 etwas gesunken auf rund 45.200 Einheiten wobei vor allem ein im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verringerter Einschlag im Herbst und Winter 2012 zu Buche schlug. Die Holzpreise bewegten sich das ganze Jahr auf einem hohen Niveau und es bestand rege Nachfrage nach nahezu allen Sortimenten.

Im vorläufigen Jahresabschluss, vorgelesen von Hr. Heindl spiegelte sich die

Zurückhaltung beim Holzeinschlag im Herbst/Winter wieder. Der Umsatz betrug ca. 3,3 Mio. € nach ca. 4,2 Mio. € im Vorjahr. Das Jahresergebnis war ausgeglichen, machte aber eine leichte Entnahme aus den Rücklagen nötig.

In seinem Bericht aus dem AELF erläuterte Hr. Leitenbacher die Ergebnisse des Vegetationsgutachten und informierte über aktuelle Themen aus dem AELF. Er appellierte eindringlich unsere Wälder durch kontinuierliche Nutzung in Ihrer derzeitigen Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Holzmarkt - weiterhin starke Nachfrage

Die Haupteinschlagsaison ist, zumindest im Flachland, weitgehend beendet. Dennoch besteht nach wie vor rege Nachfrage nach Rundholz. Das liegt daran, dass diesen Winter kaum Schadh Holz anfiel und insgesamt etwas weniger Rundholz auf dem Markt verfügbar war als in den Vorjahren. Dadurch bleiben die Preise auch weiterhin stabil.

Der bisherige Witterungsverlauf hat noch nicht zu größerem Käferbefall geführt. Das kann sich jedoch schnell ändern und man sollte die regelmäßige Käferkontrolle nicht übersehen. Falls der Käfer bei Ihnen zu Schaden geht, haben wir entsprechende Möglichkeiten das Holz zu guten Konditionen zu vermarkten und

rasch abzutransportieren. Eine zügige Aufarbeitung und Abfuhr aus dem Wald ist wichtig, um weiteren Befall möglichst zu unterbinden.

Bitte informieren Sie sich jedoch **auch bei der Aufarbeitung von Käferholz** oder sonstigen Maßnahmen im Vorfeld bei Ihrem Holzvermittler oder der Geschäftsstelle über die **Aushaltung und Preise**, so dass wir für Sie den optimalen Erlös erzielen können. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, das Holz selbst aufzuarbeiten können wir uns um Organisation und Abwicklung kümmern

Jan Röder

Brennholzrichtpreise - Der nächste Winter kommt bestimmt

Auf vielfache Nachfrage geben wir in der folgenden Tabelle wieder Richtpreise für Brennholz zur Orientierung an die Hand. Da innerhalb des Landkreises die Preise teilweise auseinandergehen, sind sie le-

diglich als **Richtwerte für trockenes, offenfertiges Qualitätsbrennholz** zu verstehen. Kosten für Lieferung sind nicht inbegriffen. Je nach Region sind Abweichungen möglich.

Für trockene Ware in €/Ster (rm)

Holzart	1m	33 cm
Buche/Esche	85 €	95 €
Ahorn/Eiche/Birke	75 €	85 €
Fichte/Tanne/Kiefer/Weichlaubholz	60 €	70 €

*Holzmarkt
aktuell*

Holzpreise

Zu den **genauen Lieferkonditionen** bitte vor dem Einschlag mit unseren **Holzvermittlern** Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBV für Sie auch die **Organisation und Abwicklung des Einschlags**.

Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 36,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende **Mindestmengen pro Lagerort** bereit stellen:

Kurzholz ab 15 fm
Langholz ab 30 fm
Laubholz ab 10 fm
**Papier-/
Industrieholz** ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr nach dem Aufmaß bitte auf Sammlagerplätze zusammenfahren!

Warum über die WBV Traunstein vermarkten?

„Waldbesitzer aufgepasst!“ So und so ähnlich beginnen die Anzeigen von Händlern und Selbstwerbern in der Regionalpresse. Diese Aufforderung ist zugleich als Appell sowie als Warnung zu verstehen! Der Förster Alfred Osterloher (+ 1. Juli 2005) prägte den Spruch: „Wenn es die Waldbesitzervereinigung nicht gäbe, müsste man sie sofort erfinden.“ Warum eigentlich? Reichen für die Vermarktung unseres Holzes nicht auch Händler und Unternehmer aus?



Ihre WBV bietet Vieles was über die reine Vermarktung Ihres Holzes hinausgeht

Die WBV – eine Selbsthilfeorganisation

Im Bereich der Landwirtschaft ist der Erzeuger bei der Vermarktung und beim Handel der Produkte schon weitgehend außen vor. Die WBV ist dagegen eine Organisation der Waldbesitzer. Sie orientiert sich in ihrem Handeln an den Interessen der Waldbesitzer. Die Unternehmenspolitik der WBV wird dabei von den Mitgliedern mitbestimmt. Je besser die Marktposition der WBV, umso besser für die Waldbesitzer selbst.

Marktführerrolle

Der Konzentration auf der Holzabnehmerseite kann man nur einen starken Zusammenschluss entgegensetzen. Eine WBV mit großen Holzumsätzen hebt dabei das Preisgefüge auch für die, welche nicht über die WBV vermarkten. Denn an den Preisen einer starken WBV kann auch kein Händler so leicht vorbei. Die WBV macht den Markt für alle transparent.

Professionelle Dienstleistung

Jedes Mitglied hat bei uns die Möglichkeit seinen Einschlag durch die WBV organisieren zu lassen. Eine starke WBV bekommt von den Partnerunternehmern günstigere Konditionen. Die Preisvorteile werden an die Waldbesitzer weitergegeben. Hohe Arbeitsqualität ist uns sehr wichtig. Deshalb sind unsere Einsatzleiter vor Ort und überwachen den Unternehmer-einsatz.



Ihre WBV arbeitet mit qualifizierten regionalen Forstunternehmern und stärkt dadurch die Region

Stärkung örtlicher Unternehmer

Die WBV arbeitet traditionell nur mit bewährten, örtlichen Dienstleistern. Mit Ihrem Auftrag für die WBV schaffen und stärken Sie Arbeitsplätze in unserem Raum. Die landwirtschaftlichen Unternehmer erwirtschaften mit dem Zusatzeinkommen aus dem Wald einen wichtigen Beitrag für den Erhalt ihrer bäuerlichen Betriebe. Wir betreiben kein Lohndumping - Gute Arbeit hat ihren Preis.

Offenheit und Transparenz

Die WBV macht keine Mischkalkulation nach dem Motto, „einmal geht`s gut für mich, einmal nicht“. Jeder Waldbesitzer bekommt das, was sein Holz wirklich wert ist. Mit einer schriftlichen Abrechnung, korrekt und nachvollziehbar. Die Bilanzen und die Entwicklung der WBV werden in der Mitgliederversammlung offen gelegt. Keine Frage bleibt offen - außer die Frage nach ihren persönlichen Daten. Diesbezüglich sichern wir natürlich äußerst sorgsam Umgang zu.

Alle werden bedient – in guten, wie in schlechten Zeiten

Wir sind für unsere Mitglieder da. Ob sie nun 250 ha, 50 ha, 5 ha, oder nur einen Hektar ihr Eigen nennen. Jeder wird bedient. Und das nicht nur in guten Zeiten, in denen „Holzhändler“ aus dem Boden schießen, wie Schwammerl nach einem Sommerregen. Die WBV bleibt mit ihrer Mannschaft vor Ort – und das seit nunmehr über 60 Jahren!

Politische Interessensvertretung, Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Dachverbänden geht es manchmal drunter und drüber. Auch in Zeiten, in denen wichtige Weichenstellungen für die Waldwirtschaft und die Jagd getroffen werden. Die einzig verbleibende Interessensvertretung des Privatwaldes sind die WBVen. Niemand sonst spricht noch ausschließlich für die Interessen des bäuerlichen Waldes. Starke Organisationen werden besser wahrgenommen und können mehr Einfluss ausüben, als solche, die nichts vorzuweisen haben.

Zukunftsmärkte

Mit der jährlichen Wertholzsubmission haben wir einen Markt für wertvolles (Laub-)Holz geschaffen – dieses Angebot bietet kein Holzhändler.

Über die PEFC-Gruppenzertifizierung ermöglichen wir unseren Mitgliedern zertifiziertes Holz zu verkaufen. Wir erschließen für unsere Mitglieder neue Geschäftsfelder, indem wir Werbung machen – unter anderem für den Energieträger Holz. Die WBV stellt sich neuen Herausforderungen und ist der „MW Biomasse AG“ beigetreten, die von den benachbarten WBVen und Maschinenringen gegründet worden ist. Diese betreibt bereits 17 Heizwerke, in welchen die Hackschnitzel unserer Mitglieder verwertet werden, u.a. auch im Heizwerk in Engelsberg. Mit unseren Heizwerken sind wir Teil der „Energiewende“.

Aus- und Fortbildung

Wir informieren und schulen unsere Mitglieder. Über Mitgliederzeitung, „Newsletter“ und Internet geben wir nicht nur einen Überblick über das jeweilige Marktgeschehen, sondern informieren zeitnah über das, was rund um „Wald und Holz“ passiert. Lehrfahrten erweitern den Horizont und bieten Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. In Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bieten wir

waldbauliche Schulungen und Motorsägenkurse an.

Zusammenarbeit mit neutralen Beratungsförstern

Wir haben es nicht nötig, den Waldbesitzer zu überreden, doch „ein wenig mehr einzuschlagen“. Im Vordergrund steht für uns neben der Zufriedenheit des Waldbesitzers, der Erhalt und die Pflege unserer schönen, naturnahen Wälder. Wir empfehlen unseren Mitgliedern daher grundsätzlich die Inanspruchnahme der neutralen, staatlichen Beratung. Mit unseren Dienstleistern setzen wir dann um, was der Waldbesitzer mit dem Förster ausgemacht hat. Und zwar eins zu eins - ohne Wenn und Aber. Unsere Zusammenarbeit gilt bayernweit als vorbildlich. Auf die schönen Waldbilder sind wir gemeinsam stolz.

Wer über die WBV Traunstein vermarktet und ihre Dienstleistungen in Anspruch nimmt, stärkt die eigene Organisation und damit den Privatwald in unserem Raum.

Wir haben nichts gegen Holzhändler und müssen weder Vergleich noch Wettbewerb scheuen. Die Holzhändler vertreten ihre eigenen Interessen. Wir aber vertreten die Interessen der Waldbesitzer



Die Wertholzsubmission in Waging dient als Plattform für die Vermarktung wertvoller Stämme

Neue Klimafachkraft am AELF Traunstein

Im Zuge des Klimawandels gewinnt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung unserer Wälder zunehmend an Bedeutung. Durch höhere Temperaturen, zunehmende Sturmereignisse und veränderte Niederschlagsbedingungen sind besonders Fichtenbestände vermehrt durch Katastrophen wie Windwurf und Schädlingsbefall gefährdet. Auch der Eiglwald in den Gemeinden Engelsberg/Oberneukirchen besteht vor allem aus instabilen Fichten-Kiefer-Beständen. Maßnahmen wie Durchforstungen und das Einbringen von angepassten Baumarten wie Tanne und Eiche, sollen im Rahmen des 2006 ins Leben gerufenen

Brennpunktprojekts Eiglwald seine Stabilität und Gesundheit fördern.

Seit März 2013 berate ich deshalb am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Traunstein, zusammen mit Förster Helmut Gattinger, die Waldbesitzer im Eiglwald verstärkt zum Thema Waldumbau im Klimawandel. Ich stehe sehr gerne für Fragen und vor allem für Einzel- und Gruppenberatungen, sowie für mögliche Fördermaßnahmen im Eiglwald zur Verfügung.

Maria Egginger



**Klimafachkraft
Maria Egginger**
AELF Traunstein
Schulstraße 14
83395 Freilassing
Telefon: 08654-9644
Mobil: 0173-6452694
Maria.Egginger@aelfts.bayern.de



Waldbesitzer-
tag Mühldorf

Regionaler Waldbesitzertag in Mühldorf a. Inn Sonntag, 9. Juni

Am Sonntag den 9. Juni 2013 von 10:00 - 18:00 Uhr lädt das AELF Töging zum regionalen Waldbesitzertag auf das Volksfestgelände und in den Stadtsaal in Mühldorf ein. Neben interessanten Fachvorträgen gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm zum Thema Wald. Das Programm und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.aelf-to.bayern.de/forstwirtschaft/

Waldtag in
Traunstein

Waldtag „300 Jahre Nachhaltigkeit“ am 23. Juni im Traunsteiner Bürgerwald

Am Sonntag, den 23. Juni findet im Bürgerwald Traunstein von 11 bis 17 Uhr ein Waldtag unter dem Motto „300 Jahre Nachhaltigkeit“ statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht ein Areal von 100 x 100 m, wo die Besucher auf einem Rundweg an verschiedenen Stationen exemplarisch erfahren können, was ein Hektar Wald in Punkto Nachhaltigkeit leistet. Außerdem gibt's ein Kinderprogramm, Kutschenfahrten und regionale Küche von den Traunsteiner Landfrauen.

Hintergrund ist der 300. Geburtstag des Begriffes „Nachhaltigkeit“. Unter dem Eindruck übernutzter Wälder und drohender Holznot hat der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz im Jahr 1713 in seinem Buch „Silvicultura Oeconomica“ den Begriff der

„nachhaltenden Nutzung“ zum ersten Mal verwendet. Heute wird „Nachhaltigkeit“ nicht nur im Wald viel umfassender verstanden, sondern in allen Lebensbereichen als Richtschnur gefordert.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein mit Unterstützung der Stadt Traunstein, der WBV Traunstein und dem Forstbetrieb Ruhpolding der Bayerischen Staatsforsten. Parkmöglichkeiten bestehen an der Chiemgauhalle.

Von hier führen ein beschilderter Wanderweg oder ein Shuttle-Bus zum Veranstaltungsort.

Alle Waldbesitzer und die an Wald und Natur interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen!

**Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?**

**Wir auch –
seit 300 Jahren.**

**FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND**
Vorausschauend aus Tradition



- Internet Service
- EDV Service
- EDV Schulungen

Förderung Forstbetriebsgutachten

Seit ein paar Jahren gibt es in den Förderrichtlinien für den Privatwald die Möglichkeit, „Gutachten zur Vorbereitung einer naturnahen Waldwirtschaft“ zu fördern. Bisher wurde diese interessante Fördermöglichkeit kaum in Anspruch genommen.

Worum geht es?

Vielfach gibt es gerade im Kleinprivatwald Unsicherheiten über Höhe und Zusammensetzung des Holzvorrates, den aktuellen Holzzuwachs, die nachhaltigen Nutzungsmöglichkeiten sowie über den richtigen Zeitpunkt und die Art sinnvoller bzw. notwendiger Eingriffe. Natürlich kann man dazu die kostenlose, unabhängige Beratung unserer Förster/in in Anspruch nehmen. Wer aber einen Gesamtüberblick über seinen Wald, seine Holzvorräte und Nutzungsmöglichkeiten in Händen halten will, für den ist ein Forstbetriebsgutachten genau das Richtige! Damit lassen sich die sachgerechten

jährlichen Maßnahmen im „Holz“ zielführender planen. Idealerweise sollten solche Gutachten gleichzeitig für größere zusammenhängende Waldgebiete erstellt werden, wobei natürlich jeder Waldbesitzer die Daten und Karten nur für seinen eigenen Wald erhält. Aber man könnte dadurch eleganter auch gemeinsame Durchforstungsaktionen unter „Waldnachbarn“ planen und durchführen – am besten unter der Regie einer Person des Vertrauens z.B. den Mitarbeitern der eigenen WBV.

Gefördert werden 50% der entstehenden Kosten, maximal 50 €/ha. Die für den Waldbesitzer verbleibenden Kosten sind mit ca. 20-30 €/ha sehr überschaubar und dank der wertvollen Informationen in den Gutachten schnell wieder hereingeholt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrem Förster/Ihrer Försterin.

Alfons Leitenbacher

*Aus dem
AELF*

Waldumbau: Erfolgreiche Zwischenbilanz

Die Wälder und damit auch die Waldbesitzer sind vom Klimawandel besonders stark betroffen. Eine Anpassung der gefährdeten Bestände an die sich ändernden Bedingungen ist aber möglich und lohnt sich.

Staatsminister Helmut Brunner hat am 5. März 2013 im Ministerrat bei einer Zwischenbilanz der Maßnahmen berichtet, dass von 2008 bis 2012 landesweit seither mehr als 50 000 Hektar gefährdete Nadelwälder in klimatolerante Mischwälder umgebaut worden sind – 30 000 Hektar davon im Privat- und Körperschaftswald, 21 000 Hektar im Staatswald „Die Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte“, betonte der Minister dabei. Nach Aussage des Ministers sollen bis 2020 im Privat- und Körperschaftswald rund 100 000 Hektar Nadel-

wald in klimatolerante Mischwälder umgebaut werden, im Staatswald sollen es bis 2033 rund 172 000 Hektar sein.

Auch im Gebiet des AELF Traunstein kommt der Umbau in klimatolerantere Mischwälder voran. Allerdings hat sich der Umbaufortschritt in den letzten Jahren etwas verlangsamt, zumal erfreulicher Weise keine Kalamitäten eingetreten sind. Gerade bei den anhaltend guten Holzpreisen wäre jetzt eine gute Gelegenheit, dichtere Fichtebestände zu durchforsten und in die Lücken gruppenweise Tannen oder Laubhölzer einzubringen, um in der nächsten Waldgeneration eine stabilere Baumartenmischung zu erzielen. Hierfür gibt es nach wie vor auch staatliche Förderung. Das Nähere erfahren Sie bei Ihrem/r zuständigen Förster/in.

Alfons Leitenbacher

Unsere WBV- Holzvermittler und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	Auszeichnen
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschi- nell)
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	Problemfällungen (auch mit Seilklet- tern)
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	Holzvermittlung
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/ 174 22 477	



**Wir sind,
wo Sie sind.**

**Sparkasse.
Gut für alle,
die hier leben.**



Die Sparkassen sind die Kreditinstitute, die das höchste Vertrauen in Deutschland genießen. Was sicher damit zu tun hat, dass wir auf persönliche und örtliche Nähe Wert legen. Der Landwirtschaft in unserer Region messen wir eine hohe Bedeutung zu. Für ein persönliches Gespräch steht Ihnen unser Agrarberater Josef Ostermayer (Tel. 0861/66-269; E-Mail: josef.ostermayer@spk-ts.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Jan Röder, GF; für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8⁰⁰ - 12⁰⁰
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
 Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000